

Bundeskonzferenz BFP September 09

Seminar

Der seelsorgerliche Auftrag in einer multioptional organisierten Gesellschaft

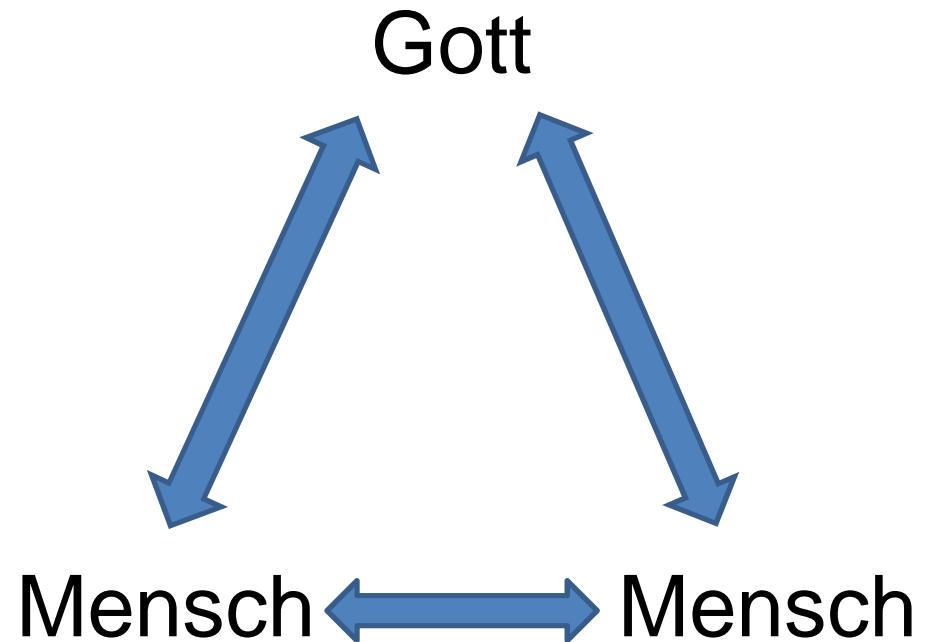
Seelsorge

....umfasst den ganzen Menschen in all seinen Lebensbezügen: in seiner Persönlichkeit, in seinem geistlichen Wachstum, in seinen sozialen Bezügen (z.B. Ehe und Familie), in seiner Gemeinde, in seinem Beruf, in seinem gesellschaftlichen Engagement. Somit ist Seelsorge Glaubens- und Lebenshilfe, also eine spezifische Umsetzung des Evangeliums in den konkreten Alltagsfragen des Hilfesuchenden.

(Zitat aus dem Flyer des AK Seelsorge)

Seelsorge

- ... ist (Wieder-) Herstellung von **Beziehungen**
- ...als Glaubenshilfe
- ...als Lebenshilfe



Psychotherapie

- Verfolgt 5 mögliche Ziele
 - 1) Problem- bzw. Symptombewältigung
 - 2) Beziehungen
 - 3) Wohlbefinden
 - 4) Orientierung und Sinnfindung
 - 5) Selbstbezogene Ziele (Selbstwert, Selbstsicherheit etc.)
- *m.E. sind die Ziele 3) bis 5) keine von der Krankenkass zu finanzierenden Ziele; Ziele 1) und 2) decken sich z.T. mit der Seelsorge*

Mögliche Ursachen psychischer Störungen

biologische	systemische	geistliche
Stoffwechselstörungen Internistische Erkrankungen	Prägung und Lernen: Erlebnisse /Erfahrungen in der Entwicklung prägen Einstellungen/Überzeugungen	Sünde im Kontext von Segen und Fluch
Neurotransmitter- hypothese	Aktuelle Ereignisse, Stress, Verlusterfahrungen, Überforderung	
Gehirnerkrankungen Gehirnverletzungen	Umweltfaktoren	
Genetisch beding	Soziale Beziehungn	
Genuß- und Suchtmittel	Verhaltensgewohnheiten	
Alterungsprozesse		

Psychotherapie und Seelsorge

- *„Die Psychologie kann helfen, wieder auf die Beine zu kommen, wenn man gestolpert ist, aber sie sagt nicht, in welche Richtung man gehen soll – das kann die Theologie.“*

(Beate M. Weingardt: Zweimal betrachtet. Aus: P&S Magazin für Psychotherapie und Seelsorge, Aug. 2009: 32-33)

Gemeinde...

- ... -leben ist Seelsorge – wenn es **gemeinschaftliches Leben** ist!
- ... ist **Organismus** und nicht Organisation
- Gemeinde sollte für den Einzelnen die Wirkmöglichkeiten bzw. die Kraft zu Bestehen erweitern und festigen in den Bereichen
 - Familie
 - Beruf
 - Gesellschaft
 - Beziehungen **allgemein**

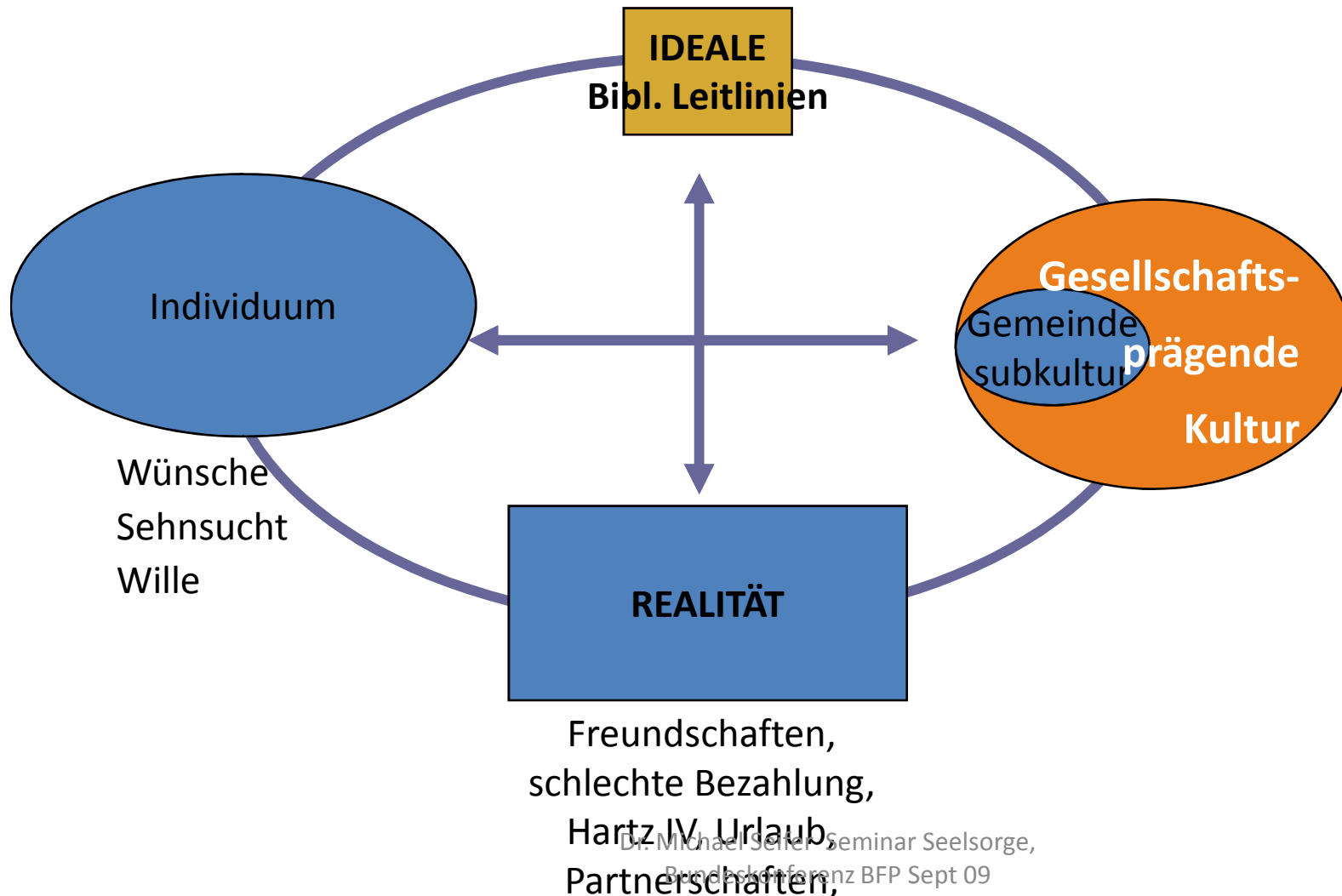
Postmoderne

- Kennzeichen:
 - Individualismus
 - Pluralismus (auch Wahrheitspluralismus!)
 - Komplexität
 - Erlebnisorientierung
- *„(Absolute) Wahrheit und feste Regeln werden somit zu Topoi, die dem postmodernen Lebens- und Wissensverständnis absolut entgegen stehen.“*
(Mark Strunk: die Postmoderne. Aus: Gemeinde in der Postmoderne, BUW Bd 12: 9-31)

Spannungsfelder der Seelsorge

Modifiziert nach Samuel Pfeifer(1993):
Glaubensvergiftung-Ein Mythos?

postmodern



Gemeinde(seelsorge) in der Postmoderne

(Rüdiger Halder in BUW Bd 12)

- *„Postmodernisten wünschen Antworten auf die realen Fragen ihres täglichen Lebens. Sie wollen keine großen Versprechen, keine großen Thesen und Dogmen, sie wollen Ergebnisse: nicht was ist wahr, sondern was hilft?“* (ebd. S. 49)
 - ➔ Wir kennen (vielleicht?) „die Wahrheit“, aber das interessiert niemanden mehr!
 - ➔ Entweder-Oder interessiert auch nicht mehr!

Wahrheit soll vorgelebt werden!

- *„... Wahrheit wird erst dann als solche anerkannt, wenn sie im Leben dessen, der den Anspruch hat, Wahrheit zu verkündigen, sichtbar wird. Wahrheit soll somit also vorgelebt werden.“ (ebd. 49)*

Bedürfnisse postmoderner Menschen

- *„... Hauptfokus auf das Bedürfnis nach Beziehung und Gemeinschaft, da mir dieser Aspekt die zentralste postmoderne Brücke für das Evangelium (die Seelsorge, Anm. Seifer) außerhalb und innerhalb des Gemeindelebens zu sein scheint.“ (ebd.51)*

Räume schaffen

- Seelsorger müssen Räume schaffen, damit Vertrauen entstehen kann. Sie sind zuerst Zuhörer, dann Berater oder Helfer.
- Wahrheit (Christus) wird nicht verkündigt, sondern vermittelt, erlebbar gemacht in der Person des Seelsorgers, in seinem Verhalten.
- Räume ... bedeutet Zeit, Zeit, Zeit, Ruhe und Hören (Orte der Stille)

Beziehung gestalten

- Seelsorge in postmodernen Zeiten heißt
 - Liebevolle Beziehungen gestalten!
 - Prozesshafte Entwicklungen ermöglichen
 - Das eigene Verhalten sprechen lassen, d.h. Beispiele geben
 - Einen klaren Standpunkt haben und tolerant sein
 - Ein gemeinsames intensiveres Fragen nach Gottes Antwort auf die persönliche Frage (Prophetische Gabe!!)

Herausforderung an die Seelsorge

- 1. Einfühlung und Engagement
(Compassion)*
- 2. Gesellschaftliche Relevanz*
- 3. Verantwortungsbewusstsein,
Professionalität und Ethik*
- 4. Spiritualität und
Sehnsucht nach Gott*